

► bei Regatten selbst steuert. Der Internetunternehmer räumt augenzwinkernd ein, dass er sich den Erwerb der „Trivia“ heute, sechs Jahre nach dem Zusammenbruch des Neuen Marktes, nicht mehr so leicht würde leisten können. Den Unterhalt jedoch sehr wohl.

Die 21,37 Meter lange Yacht wurde bei Camper&Nicholson gefertigt, nach der dritten 12mR-Regel. Der Klassenname beschreibt dabei nicht etwa die wahre Länge, sondern ist lediglich eine Vermessungsformel, um unterschiedlich designte Boote miteinander vergleichbar zu machen. 186 Segelschiffe wurden nach der mehrfach modifizierten Regel gebaut, alle mit dem Ziel, Rennen zu gewinnen. Auch die „Trivia“ wechselte zwischen ehrgeizigen Eignern. Zunächst von Vernon W. MacAndrew in Auftrag gegeben und auf der Cowes Week

und anderen Regatten erfolgreich gesegelt, wandelte John Arthur Robb die Rennyacht zu einem äußerst erfolgreichen Trainingsschiff für den America's Cup 1964 um. Und mit Wilfried Beeck kam das Schiff erneut in ambitionierte Hände: „Ich bin nicht der Typ, der eine klassische Yacht hat, um jedes Stück Metall auf Hochglanz zu polieren und sie herzuzeigen. Es ist ja schließlich keine Kommode, sondern ein Sportgerät. Ich segle, um zu gewinnen – ganz in der Klassentradition.“ Er gewinnt ziemlich oft.

Der 48 Jahre alte Intershop-Mitbegründer und heutige Geschäftsführer des Software-Unternehmens ePages zieht gerne Parallelen zwischen der Business-Welt, in der er als E-Commerce-Pionier viele Stürme zu überstehen hatte, und seiner anderen Welt, der in einem schönen Hafen oder draußen auf dem Meer.

„Ein Freund von mir testet neue Mitarbeiter gerne am Steuer eines Autos. Er zieht aus ihrem Fahrstil Rückschlüsse auf ihre Persönlichkeit. Ich lerne Menschen an Bord meiner Yacht besser kennen. Crewführung ähnelt dem Business. Am meisten jedoch lernt man über sich selbst.“ Der Regattasport, sagt Beeck, sei brutal ehrlich und in Sachen Kommunikation Vorbild für die Wirtschaft. „Im Debriefing knallen sie dir an den Kopf, was du falsch gemacht hast, denn jeder an Bord will gewinnen.“

Der 48-Jährige hätte mit seiner Begeisterung für den Regattasport kurz vor der Jahrtausendwende beinahe das erste deutsche America's Cup-Team beschert. Vor einer Weltmeisterschaft auf der „Trivia“-Vorgängerin und 8-Meter-R-Yacht „Spazzo“ hatte er seiner Crew versprochen, er würde eine Cup-Kampagne ►



Segeltraum unter Vollzeug: Fast 500 Quadratmeter Tuch treiben die 12mR-Yacht voran. Unter Deck ist der Klassiker spartanisch-elegant – an Deck dominieren Holz, Leder und Messing.

